

Personalmeldungen.

Jubiläum. — Am 20. November sind 25 Jahre verflossen, seit Herr Jos. Abbeiter in Wien eine Buchhandlung mit Antiquariat errichtet hat. Der Betrieb hat sich in den 25 Jahren ständig erweitert, eine Filiale in der Währinger Straße wurde errichtet und der Handel auch auf Musikalien ausgedehnt. Als besondere Verwendunggebiete sind Schöne Literatur, — Landwirtschaft, — Handelswissenschaft, — Medizin und Technik zu nennen.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Goldmarkpreise ohne Steuerzuschlag.

(Vgl. zuletzt Bbl. Nr. 262.)

Herr G. W. Knorr, Waldenburg, ist mit der jetzigen Schlüsselzahlberechnung nicht einverstanden, da die Schlüsselzahl fast stets höher als der Goldmarkkurs sei, was dem Sortiment oft berechtigte Vorwürfe der Übertreibung von Seiten des Publikums eintrüge. Er verspricht sich großen Erfolg von einer Bekanntmachung, daß künftig nur zu Goldmarkpreisen ohne Steuerzuschlag verkauft werden würde, und er bittet den Verlag, möglichst geschlossen zum Goldumrechnungskurs überzugehen, um dadurch dem Einzelhandel die gleiche Berechnungsart zu ermöglichen, die auch am besten den Übergang zur Renten- oder anderen Festmark vorbereite.

(Aus unserer Sammelmappe.)

Wertbeständige Zahlungsmittel.

Es ist bereits einige Male vorgekommen, daß reichsdeutsche Sortimentsbuchhandlungen, denen unser Leipziger Kommissionär auf Dollar-Schabanweisungen lautende Vorkauf faktur gesandt hat, die Begleichung mit dem Hinweis auf eine angebliche Ungefährlichkeit unserer Vorkauf faktur ablehnten und darauf bestehen wollten, daß wir Papiermark in Zahlung nehmen. Überflüssig erscheint es uns, das Verfahren, einem ausländischen Verlag die Entgegennahme nicht wertbeständiger Zahlungsmittel vorschreiben zu wollen, in jedem Falle besonders zurückzuweisen, und wir begnügen uns damit angesichts des allgemeinen Interesses hier darauf hinzuweisen, daß zur Zeit der (ungleich geringeren) Stabilität des österreichischen Kronenkurses ein großer Teil der reichsdeutschen Verleger es als selbstverständlich fand, auch bei

ihren Wiener Auslieferungsstellen vom österreichischen Sortiment zur Zahlung in deutschen Mark zu fordern. Man beachte auch den Unterschied, daß die reichsdeutschen Verleger von den österreichischen Sortimentern Zahlung in einer fremden (im Lande nicht kursierenden und nur auf umständlichen Wege zu erlangenden) Währung verlangt hatten, indes wir schließlich doch nur Zahlung in einem offiziellen deutschen Zahlungsmittel (Dollar-Schabanweisungen) fordern. (Übrigens nehmen jetzt die meisten reichsdeutschen Verleger von den österreichischen Sortimentern auch keine Papiermark mehr entgegen, selbst wenn die Zahlung in Leipzig erfolgt.)

Wir bemerken, daß die Annahme von Papiermark-Zahlungen besonders auch darin großen Verlust bedeuten würde, weil die Verwertung der beim Kommissionär einlangenden Papiermarkbeträge, d. h. das Abwarten der nur in Abständen erfolgenden Meldungen des Kommissionärs über die Eingänge und der Verkauf des deutschen Guthabens in Osterreich nur auf dem zeitraubenden und daher überaus verlustreichen Bankwege (staatl. Österr. Devisenzentrale) erfolgen kann. Übrigens ist die Umwandlung der Papiermark in Österr. Kronen manchmal selbst auf diesem verlustreichen Wege schlechterdings unmöglich. So z. B. übernimmt auch an dem Tage, an dem diese Zeilen geschrieben werden, die Österr. Devisenzentrale überhaupt keine »Devisen Berlin«, ein privater Verkauf ausländischer Devisen ist in Osterreich aber gesetzlich verboten, übrigens bei der deutschen Mark praktisch auch gar nicht zu erreichen, sodaß der Österr. Verleger in solchen Zeitpunkten sein Leipziger Papiermarkguthaben einfach seinem Schicksal überlassen müßte.

Sobald die Leipziger Kommissionäre ihr Projekt, die Papiermark-Eingänge ihren Verlegerkommissionären wertbeständig gutzuschreiben, realisieren werden, wird auch für uns nichts im Wege stehen, Zahlungen auch in Papiermark (die natürlich nach dem Kurse des Eingangstages der Zahlung den wertbeständigen Buchpreisen entsprechen müssen) entgegenzunehmen*).

Wien, am 15. November 1923.

Internationaler Psychoanalytischer Verlag,
Gef. m. b. H.

*) Nach Schluß des Blattes traf eine Nachricht der Wiener Firma ein, daß die mittlerweile erfolgte Ausgabe der Rentenmark sie veranlaßt habe, zur Fakturierung in diesem Zahlungsmittel überzugehen. Red.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zur Aufnahme in die Bibliographie.

Schlüsselzahl des B. B., D. B. u. D. M. B. B.: 660 Milliarden

Erchienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Ga. ohne Zusatz = Grundzahl, die mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu vervielfältigen ist. Schlz. = mitgeteilte Schlüsselzahl des Verlegers. T. = Steuerzuschlag.

† vor dem Preise = durch 50% Aufschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben; p = auch Partieprieße. Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

- Prof J. P. Bachem, Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H. in Köln.
- Sabig, Carl: Im Lichte der reinen Vernunft. (1. Das Weltgebäude. 2. Die Welt d. Lebens. 3. Die Tragödie d. Menschheit.) Köln a. Rh.: Bachem in Komm. 1923. (XIII, 95 S.) 8^o Preis nicht mitgeteilt.
- Sandel-Mazzetti, Enrica von: Vom König, den Draufeneiern und der Prinzessin Caritas. Ein Märchen. Nebst anderen Märchen deutscher Dichter, ausgew. von Laurenz Kiesgen. Mit 4 Farbendr. Bildern u. Einbd. Zeichn. von H. W. Brodmann. 4.—8. Aufl. Köln: Bachem [1923]. (105 S.) 8^o Pappbd, Preis nicht mitgeteilt.

- Prof J. P. Bachem, Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H. in Köln ferner:
- Krane, Anna Freiin von: Vom Menschensohn. Christus-Erzählungen. Mit Bildschm. von Prof. Philipp Schumacher. 12.—17. Aufl. Köln: Bachem [1923]. (130 S.) 8^o Slwbd, Preis nicht mitgeteilt.
- Johann Ambrosius Barth in Leipzig.
- Breitensteins Repetitorien. Nr 37 b. Quantitative Analyse. Tl 2. Leipzig: J. A. Barth 1923. kl. 8^o = Breitensteins Repetitorien. Nr 37 b. 2. Gewichts-Analyse. 3., neubearb. Aufl. Mit 9 Fig. im Text. (78 S.) Goldmk 1. 98; Pappbd Goldmk 2. 86
- Gae] Gebrüder Borntraeger in Berlin.
- Beiträge zur Naturdenkmalpflege. Bd 9, H. 4 [Schluss]. Berlin: Borntraeger 1923. 4^o 9. 1. Bericht über d. 12. Konferenz f. Naturdenkmalpflege in Preussen am 28. Sept. 1923. [Erdkunde] Pax. Der Bestand d. Weissen Storches in Schlessien. Fr. Markgraf. Aus ostpreussischen Laubwäldern. (VII, S. 449—534.) Goldmk 12. —
- Biologie der Tiere Deutschlands. Lfg 7. Berlin: Borntraeger 1923. 8^o 7 = Tl 42: Hymenoptera I. von H[ans] Bischoff. Tl 49: Amphibia von A. Roman. Mit 55 Abb. (64, 34 S.) Goldmk 1. 80
- Fortschritte der Geologie und Palaeontologie, hrsg. von W. Soergel. H. 3. Bubnoff, Serge von, Dr. Priv. Doz.: Die Gliederung der Erdrinde. Mit 20 Fig. [im Text u. auf Taf.]. Berlin: Borntraeger 1923. (IV, 84 S.) 4^o = Fortschritte d. Geologie u. Palaeontologie. H. 3. Goldmk 5. 40

